

Markus-Passion von G. A. Homilius erstmals in Essen

Essen. Seltenes Passions-Oratorium wird in der Reformationskirche aufgeführt



Foto: Projektchor in der Reformationskirche

Passend zum Beginn der Karwoche laden die Evangelische Gemeinde Rüttenscheid sowie der Projektchor St. Gertrud – St. Ignatius wieder zum Konzert ein. Dieses Mal steht die selten aufgeführte Markus-Passion von Gottfried August Homilius auf dem Programm.

Das Konzert beginnt am Sonntag, den 13. April 2014 um 17.00 Uhr
in der Reformations-Kirche (Julienstraße 39, 45130 Essen).

Wer sich die Markuspassion von Homilius anhört, wird schnell an die Passionen Johann Sebastian Bachs erinnert.

Evangelienbericht, Choräle, Volkschöre und Arien kommen hier wie dort vor. Auch stilistisch gibt es viele Gemeinsamkeiten. Und dennoch gehört die um 1768 entstandene Homilius-Passion des bedeutenden Dresdener Kreuzkantors einer neueren Zeit an. Der schlichere Tonfall der Rezitative und die liedhaften Arien künden vom Zeitalter der Empfindsamkeit.

Eine Überraschung bietet der Schlusschor der Markuspassion, der nicht in der Trauer verbleibt, sondern von der Versöhnung mit Gott kündigt und einen ungewohnt freudigen Ton anschlägt.

Als Solisten wirken mit:

Claudia Duschner (Sopran), Marion Thienel (Mezzosopran),
Tim Stekkelies (Bariton), Michael Pflumm (Evangelist und Arien)
und Lucas Singer (Vox Christi).

Der Projektchor St. Gertrud – St. Ignatius
wird begleitet vom Essener Ensemble „camerata assindia“.

Die Leitung liegt in den Händen von
Björn Christoff Spörkel.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, jedoch sind Spenden willkommen.
Das Konzert wird gefördert durch den Landesmusikrat NRW und die Allbau-Stiftung.